

Vortrag an den Ministerrat

betreffend die IWF-/Weltbankgruppen-Jahrestagung von 10. bis 14. Oktober 2023 in Marrakesch, Marokko

Von 11. bis 13. Oktober 2023 besuchte ich die Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbankgruppe (WBG) in Marrakesch, Marokko. Zu den zentralen Treffen der Jahrestagung zählten das Development Committee (DC) und das Treffen des International Monetary and Financial Committee (IMFC). Während meines Besuchs führte ich eine Reihe bilateraler Gespräche, vor allem mit Vertreterinnen und Vertretern der Weltbankgruppe und des IWF. Am Rande der Jahrestagung fand außerdem ein Ministerial Roundtable for Support to Ukraine sowie ein Treffen der Coalition of Finance Ministers for Climate Action statt. Die Delegation der Oesterreichischen Nationalbank wurde von Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann angeführt.

Treffen des Development Committee (DC)

Das Development Committee besteht aus 25 Ministerinnen und Ministern (Mitglieder der IWF- und Weltbank-Gouverneursräte), die zusammen alle Mitglieder von IWF und Weltbankgruppe repräsentieren. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand der laufende Evolutionsprozess bei der Weltbankgruppe, welcher vor dem Hintergrund der drohenden Verfehlung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) und der Verschärfung grenzüberschreitender Herausforderungen wie dem Klimawandel eine Reform des Mandats, des operationellen Ansatzes und des Finanzierungsmodells der Institution vorsieht. Die Mitglieder des DC unterstützten während des Treffens insbesondere eine neue Vision und Mission für die Weltbankgruppe, welche auf die Notwendigkeit der Bewahrung eines lebenswerten Planeten („livable planet“) bei der Verfolgung der etablierten Ziele der Armutsbekämpfung und des inklusiven Wirtschaftswachstums verweist. Neben zahlreichen Maßnahmen zur besseren Adressierung von globalen Herausforderungen durch die Bank wurden Vorschläge zur Stärkung der finanziellen Kapazität der Weltbankgruppe im DC zur Diskussion gestellt, die weitgehend positiv aufgenommen wurden. Trotz umfassender Bemühungen konnte aufgrund von

unterschiedlichen Positionen zum Krieg in der Ukraine wie im letzten Jahr und bei der Frühjahrstagung im April 2023 kein gemeinsames Communiqué verabschiedet werden.

Treffen des International Monetary and Financial Committee (IMFC)

Das IMFC berät und berichtet dem IWF-Gouverneursrat und spielt daher für die strategische Ausrichtung des IWF eine zentrale Rolle. Ziel des Treffens war es, auf höchster Ebene die zentralen weltwirtschaftlichen Probleme zu diskutieren. Zudem gab der IWF-Stab einen Überblick über die aktuelle weltwirtschaftliche Entwicklung.

In den letzten sechs Monaten ist die Wahrscheinlichkeit einer sanften Landung der Weltwirtschaft gestiegen, die globale Erholung von Pandemie und Krieg fällt laut IWF aber langsam und unausgewogen aus. Die Wirtschaftsleistung bleibt immer noch hinter den Erwartungen von vor der Pandemie zurück, insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Die bekannten Abwärtsrisiken bestehen weiterhin: die mittelfristigen Wachstumsaussichten bleiben schwach und die Kerninflation ist hartnäckiger als erwartet. Der Krieg in der Ukraine, hohe Schuldenstände, eine allgemein restriktivere Geldpolitik, Fluchtbewegungen, Nahrungsmittelunsicherheit und die zunehmende geoökonomische Fragmentierung bleiben Risiken für die Weltwirtschaft.

Der Versuch, ein gemeinsames Communiqué zu verabschieden, scheiterte – anders als beim G20-Gipfel in Delhi Mitte September – mangels Einigung über eine klare Verurteilung des Kriegs in der Ukraine. Die Erklärung des spanischen Vorsitzes bildet in den übrigen Teilen den Konsens der Mitgliedschaft ab, der insbesondere auch eine Orientierung für den Abschluss der 16. Quotenüberprüfung des IWF bis Mitte Dezember 2023 enthält. Die IMFC-Mitglieder bekennen sich zu einer deutlichen Erhöhung der Quoten mit dem Ziel, die bestehende Ressourcenausstattung des IWF zumindest beizubehalten. Durch das bevorstehende Auslaufen bilateraler Kreditlinien sollen die Quoten wieder zum Hauptstandbein des IWF werden. Unterstützt wird auch weiterhin das Ziel einer Anpassung der Quoten an den Anteil der IWF-Mitglieder an der Weltwirtschaft, wobei zu diesem Zweck bis Juni 2025 an möglichen Ansätzen (einschließlich einer neuen Quotenformel) als Leitfaden für die nächste Quotenüberprüfung gearbeitet werden soll.

Ministerial Roundtable for Support to Ukraine

Am 11. Oktober 2023 konnte ich am Ministerial Roundtable for Support to Ukraine teilnehmen, welcher seit dem Beginn des russischen Angriffs auf die gesamte Ukraine nun bereits zum vierten Mal unter dem Vorsitz von Weltbank, IWF und der ukrainischen Regierung stattfand. In Anwesenheit des ukrainischen Finanzministers Sergej Martschenko wurde dabei ein neues Unterstützungspaket Österreichs für die Ukraine und – in geringerem Ausmaß – für Moldau verkündet, welches Beiträge iHv insgesamt EUR 40 Mio. in den Jahren 2023-2025 vorsieht.

Coalition of Finance Ministers for Climate Action

Darüber hinaus fand am 11. Oktober 2023 das 10. Ministertreffen der Coalition of Finance Ministers for Climate Action (CFMCA) statt. Thema des diesjährigen Treffens war die Ökologisierung des Finanzsystems. Dabei habe ich den österreichischen „Green-Budgeting-Ansatz“ und die ökosoziale Steuerreform vorgestellt. Erstmals wurde als Ergebnis der Sitzung eine Klima-Aktionserklärung veröffentlicht, die insgesamt 170 klimabezogene nationale Maßnahmen enthält. Das Bundesministerium für Finanzen hat für Österreich sechs Maßnahmen genannt.

Bilaterale Gespräche

Im Zuge der Jahrestagung nahm ich auch diverse bilaterale Gesprächstermine wahr.

Auf Weltbankseite traf ich den Senior Managing Director und ranghöchsten Österreicher bei der Weltbank, Axel van Trotsenburg, mit welchem ich über die aktuellen Reformbemühungen bei der Weltbank, das Engagement des BMF im Klimabereich und die globale Verschuldungssituation sprach. Außerdem konnte ich mich mit dem Vizepräsidenten der Weltbank für Entwicklungsfinanzierung Akihiko Nishio über div. Vorschläge zur Mobilisierung zusätzlicher Mittel für die Weltbank sowie über aktuelle Herausforderungen bei der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) unterhalten.

Auf IWF-Seite gab es ein Treffen mit Tobias Adrian, dem Financial Counsellor und Leiter der Kapitalmarktabteilung, bei welchem die aktuellen Entwicklungen im Finanzsektor im Vordergrund standen.

Darüber hinaus hatte ich Gelegenheit für einen Austausch mit Nadia Fettah Alaoui, der Finanzministerin Marokkos. Dabei wurde Anerkennung für die Unterstützung Österreichs

nach dem Erdbeben vom 8. September 2023 ausgesprochen, die im Wege des Nothilfefonds für Katastrophenhilfe (Disaster Relief Emergency Fund, DREF) der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) erfolgte.

Schließlich kam es auch zu einem Gespräch mit Mehmet Şimşek, dem Finanzminister der Türkei, bei dem die Zusammenarbeit in den gemeinsamen Stimmrechtsgruppen in der Weltbankgruppe und dem IWF im Vordergrund stand.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle daher diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

28. November 2023

Dr. Magnus Brunner, LL.M.
Bundesminister